



# Hospiz

## Fahrplan Neubau

Mit dem Umzug in die Übergangstandorte für Hospizverein und AllgäuHospiz beginnt die Bauphase für das neue, erweiterte Hospiz

Die erste Februarhälfte stand ganz im Zeichen des Umzugs. In einer tollen Gemeinschaftsleistung von Haupt- und Ehrenamtlichen wurde die vorübergehende Heimat des Hospizes im Margaretha- und Josefinen-Stift am Adenauerring 39 und des Hospizvereins in der Wartenseestraße 3 eingerichtet.

**Der Zeitplan verlangt weiterhin unseren ganzen Einsatz:**

- Ab dem 22.02.18 rollen die Bagger an der Madlenerstr. 18 an. Das Baufeld wäre dann bis Mitte / Ende April vorbereitet
- Die Baumeisterarbeiten würden dann anschließend beginnen



### Kommentar **Aller guten Dinge sind Vier**



Josef Mayr  
Vorsitzender  
Hospizverein  
Kempton -  
Oberallgäu e.V.  
3. Bürgermeister der Stadt  
Kempton

Das Jubiläumsjahr 2018 wird ein Meilenstein in der Geschichte in der hospizlichen Versorgung in unserer Region. Vor vier Jahren stellten wir zusammen mit den Repräsentanten des stationären Hospiz die Weichen für den Neubau. Viele trauten uns diese Herkulesaufgabe nicht zu. Vier Mio € Spendenmittel sind nötig, um das Werk sicher zu finanzieren. Mit großartiger Unterstützung von Serviceclubs, Vereinen, Verbänden, Firmen und vielen Einzelpersonen sind uns über 3.5 Mio € an Spenden anvertraut worden. Dieser Vertrauensvorschuss gibt uns Mut und Kraft auf dem steinigen Weg zum neuen Hospiz.

Aktuell brauchen wir noch über 400.000 €. Jeder zusätzliche Euro reduziert die Notwendigkeit, Fremdmittel aufzunehmen.

Unser Herz ist voller Dank und großer Erwartung. Ich möchte im Namen der ganzen Hospizfamilie ein großes Vergelts Gott sagen:

Allen Ratgebern, Spendern und Sponsoren, der Firma Sozialbau und dem Architekturbüro F64 für die großartige fachliche und angenehme Begleitung.

Aller guten Dinge sind vier – es waren vier intensive aber erfolgreiche Jahre.

- Unsere große Hoffnung ist, dass noch am Ende 2018 das Dach auf das neue Hospiz gesetzt werden könnte.
- Das Jahr 2019 steht im Zeichen des weiteren Innenausbaus, des Außenbereichs und der Abschlussarbeiten
- Schließen Sie bitte diese Baumaßnahme in Ihr Gebet ein, dass der Bau unfallfrei, ohne größere Unterbrechungen und unliebsame Überraschungen bewältigt werden kann.

Es wäre ein Segen, wenn wir Ende 2019 in unser neues Hospiz einziehen könnten.

Wir werden uns bestmöglich einsetzen und danken für Ihre Unterstützung.

Josef Mayr,  
Vorsitzender Hospizverein

## Übergangstandort Büro Hospizverein

Der Hospizverein ist Träger der ambulanten Hospizarbeit und - gemeinsam mit dem BRK - Träger des stationären AllgäuHospiz. In der Bauphase finden Sie das Büro des Hospizvereins in den Räumen der ehemaligen Köselchen Buchhandlung in der Wartenseestraße 3 am Kornhaus.



*Bild oben: Barrierefrei erreichbar sind die Büroräume des Hospizvereins Kempten - Oberallgäu in der Wartenseestraße 3 am Kornhaus.*

### Ambulante Angebote des Hospizvereins

- kostenfreie ambulante Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen
- Kostenfreie Beratung zur allgemeinen Hospiz- und Palliativversorgung
- Kostenfreie Beratung über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter
- Unterstützung und Begleitung in der Zeit der Trauer

### Büro:

#### Hospizverein Kempten - Oberallgäu e.V.

Wartenseestraße 3  
87435 Kempten

Gegenüber Kornhaus, im Haus der Techniker Krankenkasse neben M-Net.

Telefon 0831/9608580  
Fax: 0831 / 960 858 69  
info@hospiz-kempten.de  
www.hospiz-kempten.de

Öffnungszeiten  
Montag - Freitag 8 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Versorgungslücke geschlossen!

### Palliativmedizinischer Dienst am Klinikum Kempten: Multiprofessionelle spezialisierte Palliativ- und Hospizversorgung außerhalb der Palliativstation

Zum Jahreswechsel wurde am Klinikum Kempten ein palliativmedizinischer Dienst (PMD) eingerichtet. Die ärztliche Leitung, Dr. Beatrix Hausser, hat zum Ziel, eine berufsgruppen

übergreifende Palliativversorgung in allen Fachabteilungen des Klinikums anzubieten. Möglichst früh sollen Symptomlinderung, Palliativ- und Hospizgedanken auch außerhalb der Palliativstation zum Einsatz kommen. Dies geschieht mit Hilfe eines multiprofessionellen Teams aus speziell geschulten Pflegekräften (Palliative Care), Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Kunsttherapeuten, Psychoonkologen, Seelsorgern und Hospizhelfern. Um die weitere Versorgung nach dem stationären Aufenthalt zu gewährleisten, besteht eine enge Kooperation mit den ambulanten Palliativteams (SAPV), den

Hausärzten, Pflegeheimen und dem Allgäu-Hospiz. Dr. Beatrix Hausser, Palliativmedizinerin und Oberärztin der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin freut sich zusammen mit dem Chefarzt PD Dr. Christian Langer und der kommissarischen Pflegedirektorin Sabine Dobra über das neue Leistungsspektrum. Ebenso wie die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) bewerten sie diesen Dienst als erheblichen Fortschritt in der stationären Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen.

*Text: Dr. Beatrix Hausser*

*Bild unten:  
Das Palliativmedizinische Team der Klinik Kempten*



## Übergangstandort AllgäuHospiz

Das stationäre AllgäuHospiz findet in der Zeit des Neubaus eine Herberge im Margaretha- und Josephinenstift



Bild oben: Das Margaretha- und Josephinenstift bietet in der Bauzeit des neuen AllgäuHospiz eine Herberge für das stationäre Hospiz.

Nach fast 15 Jahren Begleitung und stationärer Pflege im AllgäuHospiz in der Madlenerstrasse in Kempten stehen große Veränderungen bevor.

Das bisher genutzte Gebäude wird abgerissen und an der gleichen Stelle soll der Neubau des erweiterten AllgäuHospiz entstehen.

Für die Zeit der Bauphase bedeutet dies für das Team und die derzeitigen Gäste des Hospiz den Umzug in eine Übergangslösung.

In einer räumlich von den anderen Pflegestationen abgetrennten Abteilung befinden sich im Souterrain acht Einzelzimmer. Jedes verfügt über ein eigenes Bad mit Dusche und WC. Ein Vollbad kann im großen Pflegebad genossen werden.

Sie finden das AllgäuHospiz über den rechts vom Haupteingang gelegenen Nebeneingang, von dort geht es mit dem Aufzug oder über die Treppe ins Souterrain.

Das Stationszimmer der Pflegekräfte und eine Küche befinden sich in der Mitte des Flures, an dem die Gästezimmer liegen. Im Gemeinschaftsraum gegen-

über können Mahlzeiten eingenommen werden. Dort gibt es in der Sofaecke auch Platz für ein gemütliches Beisammensein mit Gesprächen oder gemeinsamen Aktivitäten. Durch den anschließenden Wintergarten

»Glücklicherweise konnte ein geeigneter Platz im Margaretha- und Josephinen-Stift gefunden werden, an dem die stationäre Versorgung der Gäste und Angehörigen in gewohnter Fürsorge stattfinden kann.«

gelangt man in den Außenbereich, wo den Gästen und Angehörigen ein nur vom Hospiz genutzter Garten mit Sitzgruppe im Grünen, Terrasse und überdachter Raucherecke zur Verfügung steht. Selbstverständlich kann auch der gesamte Park der Einrichtung und die angrenzenden Sport- und Spielplätze erkundet werden.

Bild unten von links:

Prof. Dr. Volker Hiemeyer, Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner und Knut Keune im Wintergarten des AllgäuHospiz. Alle Verantwortlichen des AllgäuHospiz sagen dem Kuratorium des Margaretha- und Josephinenstift herzlichen Dank für die großzügige Aufnahme.



Darüber hinaus dürfen auch die Angebote des Margaretha- und Josephinen-Stifts wahrgenommen werden.

So findet beispielsweise in der hauseigenen Kapelle an jedem Samstagabend ein Gottesdienst statt. Wir sind sehr froh, diese Übergangslösung gefunden zu haben. Das Team des AllgäuHospiz wird alles daran setzen, den Aufenthalt in den Räumen des Margaretha- und Josephinen-Stifts genauso familiär und fürsorglich zu gestalten wie im Gebäude in der Madlenerstrasse.

Text: Vera Kahle, Soz.Päd  
im AllgäuHospiz



### Aus unserem Gästebuch

*Es war ihr letztes Zuhause in dem Respekt und Menschenwürde keine leeren Worte sind.*

*Es ist ein Ort der Wärme, Geborgenheit und Zuwendung.*

## Impressionen vom Umzug in die Übergangsräume

»In einer tollen Gemeinschaftsleistung von Haupt- und Ehrenamtlichen wurde die vorübergehende Heimat des Hospizvereins und des Allgäu Hospizes eingerichtet.«



Das Büro des Hospizvereins in der Wartenseestraße 3 in Kempten. Bei der Renovierung der neuen Vereinsräume in der Wartenseestraße griffen die Mitglieder des Rotaract Kempten um Präsident Michael Käser und Schatzmeisterin Melinda Schmidt (vorn) zu Pinsel und Malerrolle.



Beim Auszug des AllgäuHospiz packten viele fleißige Helfer mit an. Ehrenamtliche und Hauptamtliche von Hospiz und BRK stemmten in einer großartigen Gemeinschaftsleistung den Umzug in die Übergangsräume im Margarthen- und Josephinenstift am Adenuerring 39 in Kempten.

## Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag



Knut Keune  
Sekretär der  
Freunde des  
AllgäuHospiz

Herr Knut Keune hat in den Anfängen des Hospizvereins, als die Planung für einen Hospizneubau begann, den Förderverein AllgäuHospiz e.V. ins Leben gerufen.

Mit viel Engagement warb er unermüdlich um neue Mitglieder, vor allem auch aus dem Wirtschaftssektor. Der Förderverein mit Herrn Keune an der Spitze hat viel wertvolle Hilfe und Unterstützung in materieller sowie fachlicher Hinsicht geleistet.

Nach Fertigstellung des AllgäuHospiz wurde der Förderverein zugunsten der Gemeinschaft „Freunde des

AllgäuHospiz“ aufgelöst, die zurzeit ca. 260 Mitglieder hat. Sie unterstützen auf vielfältige Weise die gesellschaftlichen Aufgaben der Hospizbewegung.

Herr Knut Keune, ein Urgestein in der Allgäuer Hospizfamilie, wurde im Februar 80 Jahre alt. Wir alle gratulieren ihm herzlich, wünschen noch ein erfülltes weiteres Leben und danken aus ganzem Herzen für all sein Engagement so viele Jahre bis heute und weiterhin.

Im Namen der Hospizfamilie sage ich herzlichen Dank.

*Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner  
Vorstand Hospizverein*

### Impressum



V.i.S.d.P.: Vorsitzender des Hospizvereins Kempten Oberallgäu e.V.  
Lebenshilfe für Sterbenskranke  
Josef Mayr  
Madlenerstraße 18 87439 Kempten  
Telefon: 08 31 / 960858 0

### Redaktion

Prof. Dr. Volker Hiemeyer  
Josef Mayr  
Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner  
Knut Keune  
Alexander Schwägerl  
Susanne Hofmann  
Monika Theuring